

Korrekturen „am romantischen Bild von Cohn“ für angebracht, in anderen Fragen jedoch folgt er ihm durchaus. Unter anderem ist Cohns fehlerhafte oder verfehlte Darstellung der Wirkung der Endkaiser-Weissagung und des Auftritts vermeintlicher Endkaiser-Prätendenten zu kritisieren<sup>72</sup>. Es scheint nämlich charakteristisch für den Gang der Geschichte in Abend- und Morgenland<sup>73</sup>, dass es im christlichen Europa trotz der zumindest im späteren Mittelalter großen Verbreitung der Endkaiser-Weissagung entgegen der von Cohn vertretenen Ansicht so gut wie keinen Endkaiser-Prätendenten als alle Probleme lösenden *deus ex machina* gegeben hat – und es eines solchen zum Beispiel bei der und durch die auf muslimischer Seite fehlenden Herausbildung des Bürgertums auch nicht bedurfte –, während im islamischen Machtbereich trotz ihres vom Anspruch her zwar unvermeidlichen, gleichwohl die Hoffnungen ihrer Anhänger enttäuschenden Scheiterns über die Jahrhunderte hinweg bis in die Gegenwart hinein immer wieder Mahdi-Prätendenten als vermeintliche Retter und Heilsbringer aufgetreten sind<sup>74</sup>, obwohl die Endzeit-Erwartung der Muslime nicht etwa stärker als diejenige der Christen in Europa war und ihre Furcht vor dem Auftritt des womöglich bereits geborenen Antichrist bzw. Dadjdjal sogar geringer scheint.

---

Benzo von Alba und der von ihm Heinrich IV. zugeordneten endzeitlichen Rolle vgl. MÖHRING, *Weltkaiser* (wie Anm. 2) S. 157–164. Buc (S. 296 f.) dagegen schreibt ohne tiefere Quellenkenntnis.

72) Vgl. die Buc offenbar ebenfalls nicht bekannten kritischen Anmerkungen von MÖHRING, *Weltkaiser* (wie Anm. 2) S. 167, 219, 225, 227, 232, 236, 239 und 317.

73) Ebd., S. 417–420; DERS., Endkaiser- und Mahdi-Erwartung als Charakteristikum der Geschichte Europas und des Vorderen Orients, in: *HZ* 274 (2002) S. 315–327.

74) MÖHRING, *Weltkaiser* (wie Anm. 2) S. 375–414.